



Nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN leiden 795 Millionen Menschen weltweit an **Hunger.** Allerdings erfasst diese Rechnungsmethode nur jene Menschen, die ein ganzes Jahr lang weniger als 1800 Kcal täglich zu sich nehmen. Doch viele hungern zeitweise oder haben durch schwere körperliche Arbeit einen höheren Kalorienbedarf. Realistische Schätzungen gehen daher von fast 1,3 Milliarden hungernden Menschen aus.

Wie kann es sein, dass mindestens jeder 9. Mensch auf der Welt hungert, und jedes 4. Kind unter 5 Jahren mangelernährt ist?

- Hunger ist weitgehend menschengemacht:
- Armut macht Hunger.
- Bedingt durch den Klimawandel werden Böden unfruchtbar, Wasserquellen versiegen oder werden verschmutzt. Folge sind ausfallende Ernten.
- o Land- und Ressourcenraub: Land ist zu einem begehrten Investitions- und Spekulationsobjekt geworden.
- O Nahrungsmittelspekulation: Starke Preisschwankungen werden durch Spekulationen von Finanzinvestoren, die Wetten auf Preisentwicklungen abschließen, mit verursacht.
- o Zweckentfremdung als Tierfutter und Treibstoff, Essen im Müll.
- o In vielen Ländern mangelt es an öffentlicher Vorratshaltung, Transportinfrastrukturen und Wasserauffangsystemen.

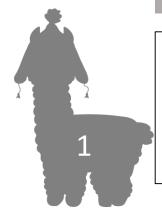
Mangelnder Zugang zu **Trinkwasser und Sanitärversorgung** ist ein ebenso großes Problem wie das des Hungers: 768 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, 2,5 Milliarden Menschen keine angemessene Sanitärversorgung. Es sterben mehr Kinder an durch verschmutztes Wasser verursachten Krankheiten als an Malaria, Masern und AIDS zusammen. Die Landwirtschaft ist schon heute der größte Wassernutzer und durch die Intensivierung der Landwirtschaft steigt der Bedarf seit Jahren immer weiter an.





Wie entsteht Hunger eigentlich?
Findet das gemeinsam in einer Gruppenstunde heraus.

Hier findet ihr eine tolle Methode mit vielen Informationen: www.kolink.de/r9



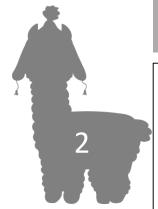
CORONA-TIPP: Virtuell funktioniert diese Gruppenstunde genauso gut. Trefft euch im WhatsApp-Videocall, bei Skype, ... Nutzt zur Veranschaulichung ein digitales, kostenloses Tool, auf das alle gut zugreifen können. Hier eignet sich entweder_flinga.fi oder_padlet.com.



Eine Reise durch die Geschichte der Esskultur!

Wann kam die erste TK-Pizza auf den Markt und seit wann gibt es Konserven? Der vorbereitete "Zeitstrahl Esskultur" nimmt euch mit auf die Zeitreise.

(Hier findet ihr den Zeitstrahl: www.kolink.de/rf



CORONA-TIPP: Virtuell funktioniert diese Gruppenstunde genauso gut. Trefft euch im WhatsApp-Videocall, bei Skype, ... Nutzt zur Veranschaulichung ein digitales, kostenloses Tool, auf das alle gut zugreifen können. Hier eignet sich entweder flinga.fi oder padlet.com, dort gibt es sogar eine richtige "Timeline"-Funktion.

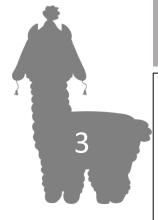


135 Liter Wasser für ein Ei?

Findet gemeinsam heraus, wie viel "virtuelles Wasser" wirklich für Lebensmittel & Co. verbraucht wird.

Und genau dafür gibt's schon vorbereitetes Material.

(Hier findet ihr die Arbeitshilfe: www.kolink.de/rj



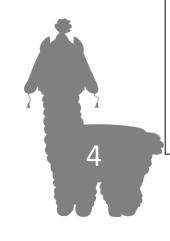
CORONA-TIPP: Virtuell funktioniert diese Gruppenstunde genauso gut. Trefft euch im WhatsApp-Videocall, bei Skype, ... Nutzt zur Veranschaulichung ein digitales, kostenloses Tool, auf das alle gut zugreifen können. Hier eignet sich entweder flinga.fi oder padlet.com.



Beschäftigt und informiert euch über den Coca-Cola-Boykott des BDKJ. Was sind die Gründe dahinter?

Ggf. könnt ihr auch einen Referenten einladen, der sich mit dem Thema auskennt.

CORONA-TIPP: Virtuell funktioniert diese Gruppenstunde genauso gut. Trefft euch im WhatsApp-Videocall, bei Skype, ... Nutzt zur Veranschaulichung ein digitales, kostenloses Tool, auf das alle gut zugreifen können. Hier eignet sich entweder flinga.fi oder padlet.com. Auch virtuell könnt ihr einen Referenten einladen.





Helft für einen Tag bei der Tafel Essen zu verteilen oder besucht eine Obdachlosen-Einrichtung.



CORONA-TIPP: Klar ist das gerade schwierig, aber ihr könnt einen Mitarbeiter der Tafel interviewen und euch informieren, wie man die Tafel unterstützen kann. Oder ihr stellt eine Art Lieferdienst auf die Beine und bringt den Menschen die Lebensmittel vor die Tür (natürlich mit 1,5m Abstand).